



01.12.2022 SYMPOSIUM

Let's talk about Sex, Gender & Research

Reflecting on the relevance of sex and gender throughout the different disciplines

Programm

15.30 – 17.30 Uhr
Casino 1.802

Werkstattgespräch Lebenswissenschaften

mit PD Dr. Andrea Kindler-Röhrborn
(Universitätsklinikum Essen)

15.30 – 17.30 Uhr
IG Farben 1.314

Werkstattgespräch Geistes-/Sozialwissenschaften

mit Direktoriumsmitgliedern des Cornelia Goethe
Centrums

17.30 – 18.00 Uhr
Festsaal Casino

Pause mit Getränken und Snacks

18.00 – 20.00 Uhr
*Festsaal Casino /
Online*

Welcome Address

Prof. Dr. Enrico Schleiff (President of Goethe
University Frankfurt)

**Keynote: “Gendered Innovations: Enhancing
Excellence in Science & Technology”**

Prof. Dr. Londa Schiebinger (Stanford University)

Concluding Discussion
with experts in the field

18.00 – 20.00 Uhr, Festsaal Casino (Goethe-Universität, Campus Westend) / Online
Keynote and Discussion (in English)

Prof. Londa Schiebinger

„Gendered Innovations: Enhancing Excellence in Science & Technology“

How can we harness the creative power of sex, gender and intersectional analysis for discovery and innovation? This talk will explore health & biomedicine, AI/ML, gendering social robots, and Embedded EthiCS. We look at how sex and sex interact, how sex and gender interact, and intersectional research. We will also discuss policy initiatives at funding agencies, peer-reviewed journals, such as *Nature*, and universities and research institutions. To match the global reach of science and technology, [Gendered Innovations](#) was developed through a collaboration of over 220 experts from across the United States, Europe, Canada, and Asia.

Participants may wish to read: [Sex, Gender Analysis Improves Science and Engineering, Nature \(2019\)](#); [A Framework for Sex, Gender, and Diversity Analysis in Research: Funding Agencies have Ample Room to Improve their Policies Science \(2022\)](#). For late-breaking news on research in this area, join the [Gendered Innovations mailing list](#).

Londa Schiebinger is the John L. Hinds Professor of History of Science at Stanford University, and Founding Director of Gendered Innovations in Science, Health & Medicine, Engineering, and Environment. Schiebinger is a leading international expert on gender in science and technology and has addressed the United Nations, the European Parliament, the Korean National Assembly, and numerous funding agencies on that topic. Schiebinger received her Ph.D. from Harvard University and is an elected member of the American Academy of Arts and Sciences. She is the recipient of numerous prizes and awards, including the prestigious Alexander von Humboldt Research Prize and Guggenheim Fellowship.



© L.A. Cicero

Prof. Schiebinger will join us online. You can attend in person in the Festsaal Casino to further engage in conversation over drinks and snacks or follow the keynote online via zoom:
<https://uni-frankfurt.zoom.us/j/68368818219?pwd=bmZnbEk4eTRZVXZOUWoxNUcwfF3Zz09>

Meeting-ID: 683 6881 8219

Kenncode: 322804



Cornelia Goethe Centrum
für Frauenstudien und die Erforschung
der Geschlechterverhältnisse

GLEICH
STELLUNGSBÜRO
Goethe - Universität
Frankfurt am Main



GOETHE
UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN

15.30 – 17.30 Uhr, Casino 1.802 (Goethe-Universität, Campus Westend)

Werkstattgespräch Lebenswissenschaften mit PD Dr. Andrea Kindler-Röhrborn

Dieser Workshop behandelt Aspekte des biologischen (Sex) und – in kleinerem Rahmen – des soziokulturellen Geschlechts (Gender) als mehrdimensionale Variable in der biomedizinischen Forschung und der klinischen Medizin. Es werden sowohl die Grundlagen der Geschlechterunterschiede als auch die Notwendigkeit ihrer Berücksichtigung anhand von Beispielen aus verschiedenen Disziplinen behandelt. Die DFG fordert Antragstellende seit 2020 verbindlich dazu auf, in ihren Forschungsvorhaben die Relevanz von Geschlechter- und Vielfältigkeitsdimensionen zu reflektieren. Eine solche Perspektive einzunehmen und damit den eigenen Erkenntnishorizont zu erweitern, verhindert, dass wichtige Fakten zur Ursache von Erkrankungen und Präventions- und Therapiemöglichkeiten übersehen werden.

PD Dr. Andrea Kindler-Röhrborn studierte Medizin in Münster und Göttingen. Sie arbeitet zur Genetik des Krebsrisikos im Institut für Pathologie des Universitätsklinikums Essen. Ihr jetziger Forschungsschwerpunkt liegt im Bereich der genetischen Grundlagen und der molekularen Pathophysiologie von Geschlechterunterschieden bei Krebserkrankungen. Darüber hinaus engagiert sie sich bei der Implementierung des biologischen (Sex) und soziokulturellen (Gender) Geschlechts in das medizinische Curriculum und unabhängig davon durch entsprechende Workshops und Seminare. Sie ist Mitglied im Vorstand des Essener Kollegs für Geschlechterforschung.



© Kindler-Röhrborn

Anmeldung bis zum 24.11.2022 an training.gleichstellung@uni-frankfurt.de

Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, ob Sie ein eigenes Forschungsprojekt diskutieren oder ob Sie nur als Diskussionsteilnehmer*in partizipieren möchten. Wenn Sie ein eigenes Forschungsprojekt vorstellen, möchten wir Sie bitten bis zum 28.11.2022 zwei bis drei Powerpointfolien mit einer Kurzvorstellung Ihrer Forschung einzureichen.

Teilnehmer*innenanzahl: 8 Personen mit eigenen Forschungsprojekten, 8 Personen als Diskussionsteilnehmer*innen.



Cornelia Goethe Centrum
für Frauenstudien und die Erforschung
der Geschlechterverhältnisse

GLEICH
STELLUNGSBÜRO
Goethe - Universität
Frankfurt am Main

GEFÖNDERT VOM
Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

GOETHE
UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN

15.30 – 17.30 Uhr, IG Farben, 1.314 (Goethe-Universität, Campus Westend)

Werkstattgespräch Geistes- und Sozialwissenschaften mit Direktoriumsmitgliedern des Cornelia Goethe Centrums

In den Geistes- und Sozialwissenschaften scheint die Relevanz von Geschlecht und anderen Differenzierungsmarkern nicht nur für den Forschungsprozess, sondern auch für die Ergebnisse von Forschung selbstverständlich zu sein. Dennoch stoßen Wissenschaftler*innen, die geschlechterreflexiv forschen (wollen), immer wieder an Grenzen in ihren jeweiligen Fachkulturen, bei Kolleg*innen oder bei Drittmittelgeber*innen.

In diesem Workshop wollen wir unsere ganz praktischen Erfahrungen mit der Reflexion der Relevanz von Geschlecht in der Forschung austauschen. Wir wollen gemeinsam Herausforderungen identifizieren, Best Practices und Strategien finden und uns vernetzen. Mitglieder des Direktoriums des Cornelia Goethe Centrums für Frauenstudien und die Erforschung der Geschlechterverhältnisse, welches Wissenschaftler*innen und Studierende der Goethe Universität interdisziplinär und international in der Geschlechterforschung vernetzt, werden ihre Erfahrungen mit der Beantragung und Durchführung geschlechterreflexiver Forschungsprojekte teilen.

Das Cornelia Goethe Centrum für Frauenstudien und die Erforschung der Geschlechterverhältnisse (CGC) ist ein interdisziplinär und international ausgerichtetes Forschungs- und Studienzentrum der Goethe-Universität Frankfurt am Main, in dem Wissenschaftler*innen aus verschiedenen Fächern und Statusgruppen kooperieren. Das CGC wird von [Prof. Dr. Bettina Kleiner \(Geschäftsführende Direktorin\)](#) und [Prof. Dr. Sarah Speck \(Stellvertretende Geschäftsführende Direktorin\)](#) geleitet. [Dr. Johanna Leinius](#) ist die [Wissenschaftliche Geschäftsführerin](#) des CGC.



Anmeldung bis zum 24.11.2022 an training.gleichstellung@uni-frankfurt.de

Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, ob Sie schon Erfahrungen mit der Einbeziehung von Geschlecht in Forschungsprojekte haben und, falls gewünscht, welche Herausforderungen Ihnen begegnet sind.

Teilnehmer*innenanzahl: 8 Personen mit eigenen Forschungsprojekten, 8 Personen als Diskussionsteilnehmer*innen.



Cornelia Goethe Centrum
für Frauenstudien und die Erforschung
der Geschlechterverhältnisse

GLEICH
STELLUNGSBÜRO
Goethe-Universität
Frankfurt am Main

GEFÖNDERT VOM
 Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

GOETHE
UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN

